

In jeder Lebenslage 100 Prozent

Wie, um ihre Nominierung zur Wahl „Behindertensportler*in des Jahres“ 2026 bekräftigen zu wollen, hat Kyra Liepach im November auf die Liste ihrer bisherigen Erfolge noch einen drauf gesetzt. Bei ihrer ersten Teilnahme an den Europameisterschaften im Para Tischtennis gewann sie in Schweden sensationell die Bronzemedaille. Und das, nachdem die Spielerin vom Turn-Klubb zu Hannover (TKH)/Team BEB erst vor gut zwei Jahren ihr erstes Turnier im Para Tischtennis gespielt hat. Bei den Deutschen Meisterschaften gewann sie in ihrer Wettkampfklasse WK5 den Titel. 2025 kamen diverse Erfolge hinzu: Gold im Einzel bei den ITTF World Para Future in Finnland, zwei Gold- und eine Silbermedaille bei der DM in Sindelfingen sowie der fünfte Platz in der höchsten Rollstuhltischtennis-Klasse beim Deutschland-Pokal.

Kyra bringt sportlich gesehen die besten Voraussetzungen mit. Im Alter von sechs Jahren hielt sie das erste Mal einen Tischtennisschläger in der Hand. „Mein Vater hat uns einen Tischtennistisch in den Keller gestellt“, erinnert sie sich. Sie begann im Verein zu spielen und arbeitete sich hoch bis in die Damen-Landesliga. Doch nach dem Abschluss ihres Medizinstudiums erkrankte sie schwer. Eine schwere Embolie hatte zur Folge, dass ihr große Teile beider Beine amputiert werden mussten. Auch Fingerkuppen büßte sie ein. Doch während der Reha entdeckte sie das Tischtennispielen wieder für sich. Ein Probetraining beim TKH ebnete ihr den Weg zum Erfolg. „Mein Lebensziel nach der Krankheit war, wieder zufrieden zu sein. Mit meiner Arbeit und meinem Alltag. Und jetzt bin ich plötzlich sportlich wieder erfolgreich“, staunt die junge Ärztin. Bleibt abzuwarten, wohin es sie führt. „Ich muss schauen, wie es mit der Arbeit funktioniert“, sagt sie. Denn eines zeichnet Kyra besonders aus: „Wenn ich etwas mache, dann gebe ich 100 Prozent!“ Und so steht zumindest ein Ziel bereits fest: Die Weltmeisterschaften 2026 in Thailand. Eine Teilnahme an den Paralympics 2028 wäre ein Traum – wenn alles passt.

Heike Werner